



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Tiefbauamt

Sachbearbeiter/in: Dieter Reichard

Neubau der Landsknechtsbrücke**Höhenfreie Geh- und Radwegeanbindung in Ost-, Westrichtung**

Anlagen: Lageplan, Draufsicht, Schnitte Variante A
 Lageplan, Draufsicht, Schnitte Variante B (Hubbrücke)

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	15.07.2013	öffentlich	Beschlussvorschlag
Hauptausschuss	23.07.2013	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	25.07.2013	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt Variante B weiterzuverfolgen und die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2014 anzumelden.

Die Oehmke + Herbert Planungsgesellschaft im Bauwesen mbH wird mit der weiteren Planung beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Berechnung				s. Sachvortrag
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				s. Sachvortrag
Haushaltsmittel vorhanden?				teilweise, auf PSK 541101.0961006.0318
Folgekosten?				Künftiger Unterhalt

I. Zusammenfassung

Im Planungs- und Bauausschuss vom 19.06.2012, sowie 19.02.2013 wurde über den bevorstehenden Neubau der Landsknechtsbrücke, sowie verschiedenen Varianten einer höhenfreien Ost-, Westanbindung des Geh- und Radweges berichtet:

Landsknechtsbrücke

- Die vorhandene Brücke wird vom Staatlichen Bauamt Nürnberg durch ein neues Brückenbauwerk ersetzt.
- Die letzten Planungs- und Bauausschuss genannten Termine für Umlage der Versorgungsleitungen, vorgezogene Gründungsarbeiten, sowie anschließenden Brückenneubau haben sich zwischenzeitlich bestätigt und gelten wie folgt:
 - Anfang Juli 2013 bis Mitte April 2013 Umverlegung der Gasleitung in der Nördlichen Ringstraße zwischen Brückenbauwerk und Galgengartenstraße.
 - Ende September 2013 bis Mitte November 2013 Vollsperrung der Nördlichen Ringstraße im Bereich der Landsknechtsbrücke wegen Spartenverlegung im Brückenbereich, sowie Einbringen der Betonbohrpfähle auf der Nord- und Südseite der Widerlager der Landsknechtsbrücke
 - März 2014 bis August/September 2014 Brückenneubau der Landsknechtsbrücke durch das Staatl. Bauamt Nürnberg
- Nach gegenwärtigem Kenntnisstand wird die Stadt Schwabach für die Errichtung der beiden Gehwege im Brückenbereich mit Kosten von ca. 50 bis 80 T€ beteiligt.

Höhenfreie Geh-, Radwegeanbindung in Ost-, Westrichtung

Zwischenzeitlich haben sich nach 2 weiteren Abstimmungsgesprächen beim Wasserwirtschaftsamt Nbg die Varianten A und B als technisch realisierbar herauskristallisiert. (s. Anlagen):

Beide Varianten (A und B) verlaufen im westlichen Bereich (zwischen Ausflussteg und Landsknechtsbrücke) auf der südlichen Uferseite der Schwabach und sehen den Totalabbruch der vorhandenen sanierungsbedürftigen Treppenanlage vor.

Variante A sieht im östlichen Bereich ein starres Brückenbauwerk (BW 1) vor, das wegen der erforderlichen Längsneigungen, sowie des geforderten Durchflussquerschnittes der Schwabach, relativ groß dimensioniert werden muss, der Nördliche Gehweg muss angehoben werden.

Variante B (Hubbrücke) quert die Schwabach mit Hilfe einer Hubbrücke, welche sich im Bedarfsfalle bei Hochwasser automatisch nach oben hebt.

Nachfolgend sind die Vor- bzw. Nachteile der Variante B (Hubbrücke) gegenüber der Variante A aufgeführt:

Vorteile Variante B:

- Naturschutzrechtliche Belange und Auflagen können besser berücksichtigt werden. Da der Eingriff in den geschützten Landschaftsbestandteil wesentlich geringer ist, kann eine große Eiche bzw. Ahornbaum erhalten bleiben und muss nicht gefällt werden.
- Harmonischer Gradientenverlauf durch geringere Höhenunterschied, verbunden mit Steigerung der Attraktivität und Verringerung des Unfallrisikos
- Nur geringfügige Anpassungsarbeiten des bestehenden Gehweges (nordöstlich der Landsknechtsbrücke) erforderlich, somit kürzere Baustrecke

- Städtebaulich bessere Lösung und technisch ein interessantes Bauwerk
- Durch die Option das Bauwerk im Bedarfsfalle anzuheben wird ein verbesserter Hochwasserschutz ermöglicht. Deshalb wird diese Variante von der genehmigenden Fachbehörde, dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg eindeutig favorisiert.

Nachteile Variante B:

- Höhere Herstellungskosten
- Höhere Wartungskosten zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit

II. Kosten

Zum gegenwärtigen Planungsstand, wurden die Kosten (Bruttobaukosten, ohne Nebenkosten und ohne Zusatzbeleuchtung (LED, etc.)) vom IB Oehmke + Herbert wie folgt ermittelt:

Variante A: ca. 600 T€, brutto, ohne Nebenkosten

Variante B: ca. 650 T€, brutto, ohne Nebenkosten

Von der Regierung von Mittelfranken wurde bereits signalisiert, dass der Ausbau des Geh-, Radweges, samt Querung im Rahmen der Städtebauförderung förderfähig ist. Die Förderquote beträgt 60 %.